

Naoma Clark erzählt Geschichten vom Glück

„Multi-Mediakünstlerin“ hat in Ansbach studiert

VON LARA HAUSLEITNER

ANSBACH – Naoma Clark ist glücklich. Sie liebt sich „zu 100 Prozent selbst“, wie sie sagt. Und wagt es ohne Selbstzweifel, allerlei auszuprobieren, auch wenn ein Projekt scheitern könnte. Bisher geht diese Strategie auf: Die 28-Jährige, die in Ansbach Ressortjournalismus studiert hat, betreibt einen erfolgreichen Internetblog, sie modelt, fotografiert, moderiert und hat soeben ihr erstes Buch in einem renommierten Verlag veröffentlicht.

Um Glück und erfüllte Wünsche geht's in diesem Buch mit dem Titel „Applepie Stories“, das im Bereich sogenannter Post-Internet-Literatur zu verorten ist: Literatur also, die zunächst fürs weltweite Netz entstanden ist. Der Ursprung war Naoma Clarks „Glücksblog“, aus dem nun „das moderne Märchen“ zwischen zwei Buchdeckeln wurde.

ich zum ersten Mal auf mich allein gestellt war. Mittlerweile bin ich beruflich sehr viel unterwegs und komme überall gut zurecht.“

Wegen ihrer Leidenschaft für Geschichten plante die junge Frau, nach dem Abitur „Kreatives Schreiben“ an der Uni Hildesheim zu studieren. „Als ich abgelehnt wurde, war ich natürlich sehr enttäuscht, aber jetzt weiß ich, dass das schicksalhaft war. Stattdessen bin ich zum Ressortjournalismus-Studium nach Ansbach gegangen – und das war genau der richtige Weg für mich. Das Studium ist multimedial ausgerichtet, sodass ich jetzt breit aufgestellt bin.“

Vom Schreiben bis zur Fotografie

Als „Multimedia-Künstlerin“ verbinde sie nun „verschiedene Künste vom Schreiben bis zu Videoprojekten und Fotografie“. Das dafür nötige technische Know-how habe sie an der Ansbacher Hochschule erworben, betont Naoma Clark, deren Lieblingsplatz in der Rezatstadt der Hofgarten ist. „Und bei all diesen Sachen, die ich mache, steht immer meine Botschaft dahinter.“

Welche das ist? „Glück ist mein Lebensthema, und deshalb möchte ich multimedial Geschichten erzählen, die mit Glück zu tun haben. Damit möchte ich die Menschen berühren und ihnen Mut machen, sich etwas zu trauen. Viele Leute sind sich selbst gegenüber viel zu kritisch.“

Woher ihr eigenes Glücklichein rührt? „Ich suche gezielt nach Momenten, Menschen und Dingen in meinem Leben, die sich gut anfühlen“, sagt Clark und strahlt noch mehr. Was nicht heiße, dass immer alles perfekt für sie gelaufen sei. „Früher in der Schule hatte ich mit



Die 28-jährige Naoma Clark fühlt sich seit fünf Jahren wohl in Ansbach. In ihrem nun erschienenen ersten Buch schreibt sie übers Thema Glück und über Zauberkuchen, die Wünsche erfüllen können. Foto: Jim Albright

Mobbing zu tun, denn ich war schon immer sehr aufgeweckt. Einige Leute sind nicht mit meiner Art zurechgekommen. Diese Zeit voller Stolpersteine hat mir geholfen, mich selbst kennenzulernen, und jetzt begegne ich fast nur noch Menschen, mit denen ich mich gut verstehe.“

Wünsche erfüllende Zauberküchlein

Vor sechs Jahren startete die junge Frau im Internet ihren Blog mit dem Titel „GLÜCKSpilz“. Aus diesem Blog wurde ein Youtube-Projekt – und dann jenes Buch „Applepie Stories – Der Zauber des Glücks“. Wie berichtet, hat die Autorin kürzlich in einer Ansbacher Cupcake-Bäckerei daraus gelesen: von Zauberküchlein, die Wünsche erfüllen.

Dass sie sich bei dem Buchprojekt „keinen Druck gemacht“ habe, trage ihrer Meinung nach zu dem Erfolg bei, erklärt Clark. „Meiner Erfahrung nach klappt es nicht so gut, wenn man verkrampft an seinen Träumen arbeitet. Wenn man aber den Impulsen des Herzens folgt und ins Vertrauen geht, dann läuft alles viel besser.“

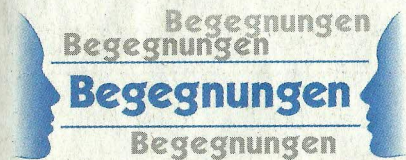
Was nicht bedeute, tatenlos abzuwarten: Für ihr Buch suchte sich Clark deshalb gezielt eine Literaturagentur, die das Projekt Verlagen vorstellte. „Man muss selbst etwas tun, sollte dabei aber nicht angstbesetzt sein, sondern mit Leichtigkeit und positiver Energie handeln.“

Fürs neue Jahr hat Naoma Clark schon einige Pläne: Sie will Ansbach hinter sich lassen und mit ihrem

Freund nach Weimar ziehen, ihr Buch deutschlandweit in Cupcake-Bäckereien präsentieren und einen Podcast starten mit dem Titel „Hier spricht das GLÜCK“.

„Dieses Gefühl ist in uns“

Dieses Glück, meint Clark, sei nicht „im Außen“ zu finden. „Viele Menschen verschieben Glück in die Zukunft und glauben, dass sie glücklich sind, wenn sie etwas Bestimmtes erreicht haben, wenn sie sich zum Beispiel ein tolles Auto leisten können. Aber eigentlich geht es doch um das Gefühl, das wir anstreben. Es geht nicht um die Sache selber, sondern um das Gefühl, das zum Beispiel das neue Auto auslöst. Und dieses Gefühl ist in uns.“



„Schreiben ist schon immer meine große Liebe“, strahlt die 28-Jährige, die in Nürnberg als Tochter einer deutsch-italienischen Mutter und eines amerikanischen Vaters aufgewachsen ist. Sie wohnt seit fünf Jahren in Ansbach, fühlt sich aber „auf der ganzen Welt zu Hause“. In England hat sie ein Jahr lang gelebt und einen Monat in Paris, als Au-pair und bei Freunden ihrer Familie. „In Paris war ich mit 16 und habe damals viel Selbstbewusstsein entwickelt, weil